

## Geschäftsbericht 2021

### PowerShift -

Verein für eine ökologisch-solidarische Energie- & Weltwirtschaft e.V.

Greifswalder Str. 4, Haus der Demokratie & Menschenrechte, 10405 Berlin

PowerShift – Verein für eine ökologisch-solidarische Energie-& Weltwirtschaft e.V.“ befasst sich mit energie-, klima-, rohstoff-, handels- und wirtschaftspolitischen Fragen. Durch Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, Forschung und diese begleitende Advocacyarbeit möchten wir zu einer globalen Energie- und Rohstoffwende sowie gerechteren weltwirtschaftlichen Beziehungen beitragen.

PowerShift wurde 2010 gegründet mit dem Ziel, eine innerhalb der deutschen und europäischen NGO-Szene gut vernetzte Organisation zu schaffen, die die relevanten entwicklungspolitischen Netzwerke durch fundierte Expertise in den Bereichen Handels- und Investitionspolitik, Rohstoffe und Klima- und Energiepolitik unterstützt und gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zu entwicklungspolitischer Bildung leistet.

PowerShift betreibt seine Geschäftsstelle im Haus für Demokratie und Menschenrechte in der Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin.

### Netzwerke und Arbeitskreise

PowerShift ist in folgenden Netzwerken aktiv:

- Berliner Entwicklungspolitischer Ratschlag
- Bündnis Berliner Straßen für alle
- Berlin Global Village e.V
- Climate Action Network Europe (CAN)
- Forum Umwelt & Entwicklung / AG Handel
- Netzwerk Gerechter Welthandel (ehemals Bündnis TTIP- Unfairhandelbar)
- Seattle to Brussels-Netzwerk
- AK Rohstoffe
- CorA-Corporate Accountability
- Netzwerk für Unternehmensverantwortung
- Deutsches Anti-KohleNetzwerk Bündnis „Kohleausstieg Berlin“
- Allianz für Rechtssicherheit
- Treaty Alliance
- UBA-Projektbeirat „Umweltfragen der Rohstoffpolitik“

Team:

#### **Vanessa Fischer**

Presse und Öffentlichkeitsarbeit (Seit April 2021)

#### **Fabian Flues**

Referent Handels- und Investitionspolitik

#### **Peter Fuchs**

Fachpromotor für Klima- und Ressourcengerechtigkeit

**Alessa Hartmann** Referentin für Handels- und Investitionspolitik

#### **Emma Jacoby**

Freiwilliges Ökologisches Jahr (bis August 21)

#### **Tine Laufer**

Geschäftsführung/Fundraising

#### **Jeremy Oestreich**

Referent für Handels- und Investitionspolitik (Seit Mai 2021, davor Bettina Müller)

#### **Hannah Pilgrim**

Koordinatorin des AK Rohstoffe

#### **Michael Reckordt**

Referent für Rohstoffpolitik

### Freie Mitarbeiter /Honorarkräfte

Thomas Fritz

Merle Groneweg

Jakob Kluchert

Lilian Leupold

### Vereinsvorstand

#### **Bernd Brouns**

Vorsitzender

#### **Peter Fuchs**

geschäftsführender Vorstand

#### **Regine Richter**

Beisitzerin

### Mitglieder

31 Mitglieder / 53 Fördermitglieder

Im Bereich der **Förderung von Wissenschaft und Forschung** hat sich PowerShift 2021 vornehmlich mit Themen im Bereich der Handels- und Investitions, Ressourcengerechtigkeits-, Rohstoff und Mobilitätspolitik beschäftigt. Hervorzuheben ist unsere Publikation „Weniger Autos, mehr globale Gerechtigkeit“ in der wir den Zusammenhang zwischen Rohstoffen und Mobilität darstellen. Die Publikation "Heißes Eisen-Für kaltes Klima?" beschäftigt sich mit den Klima-, Umwelt- und sozialen Folgen des Bergbaus und der Rohstoffproduktion von Metallen sowie welche Implikationen das für die nachhaltige Energie- und Mobilitätswende hat. Unser "Reiseführer: EU- Kolumbien, Peru, Ecuador" ordnet sich ein in eine ganze Reihe von Analysen zu Freihandelsabkommen zwischen der Europäischen Union und Lateinamerika. Unser Fokus: die Zivilgesellschaft und das Klima. In zahlreichen Gastartikeln wie "EuGH vs. Energiecharta-Vertrag" und Vorträgen wie beispielsweise auf der Konferenz "Smart City: Mobilität in Sachsen: Heute handeln, Zukunft mitgestalten" haben wir unsere kritische Stimme in die Diskussion um eine nachhaltige globale Rohstoff- und Investitionspolitik eingebracht.

Neben der Förderung von Wissenschaft hat sich PowerShift auch der **Volks- und Berufsbildung** verschrieben. Durch Webinare wie bspw. zur Aufklärung über Tiefseebergbau "Wenn die Bergbauindustrie tauchen lernt", dem CAI-Investitionsabkommen zwischen der EU und China "Der CAI-Komplex", Podcasts zu unterschiedlichen Themen wie "Klimafolgenforschung des Rohstoffhungers" und „Klagen gegen den Klimaschutz“ oder Online-Vortragsreihen zur deutschen Rohstoff- und Handelspolitik haben wir niedrigschwellige Angebote geschaffen, bei denen sich Menschen zu unseren Themengebieten informieren konnten. Sie haben dazu beigetragen ein diverses Bildungsangebot für Jung und Alt zu schaffen, welches das politische Verantwortungsbewusstsein jedes Einzelnen fördert.

Des Weiteren hat sich PowerShift auch für **die Förderung des Umweltschutzes einschließlich des Klimaschutzes** starkgemacht. Wir haben in Berlin die Verkehrswende mitgestaltet und Parkplätze temporär zu begrünten Treff- und Aufenthaltsmöglichkeiten umgewidmet. So haben wir die alternative Mobilität gestärkt und das Berliner Stadtgrün erweitert. In unserem neuen Projekt "Jacobswiese" haben wir in Brandenburg eine Streuobstwiese mit klimaresilienten Baumarten ins Leben gerufen. Neben dem Erhalt traditioneller Obstbaumarten finden hier Insekten eine fruchtbare Heimat. Sie dient als Lehr- und Schaugarten, welcher Informationen über den ökologischen und kulturellen Wert von Streuobstwiesen sowie Anleitungen zum Nachmachen präsentiert.

Im Bereich **der Förderung internationaler Gesinnung und der Völkerverständigung** haben wir mit Betroffenen von Bergbauprojekten in Lateinamerika, Afrika und Asien sowie mit in- und ausländischen Fachkräften zu den Auswirkungen des Bergbaus auf Menschen und die Umwelt zusammengearbeitet. Wir haben konkret Lösungen für die Betroffenen gefordert sowie Alternativen bei der finanziellen Unterstützung solcher Projekte und der Nutzung der gewonnenen Rohstoffe erarbeitet. Ebenso haben wir uns in einem Projekt mit verschiedenen Nichtregierungsorganisationen in Lateinamerika zu den regionalen Auswirkungen von Freihandelsabkommen engagiert und so das Wissen über und das Verständnis für internationale Abkommen und deren Auswirkungen auf den sozialen Zusammenhalt und das Klima auf beiden Seiten des Atlantiks gefördert. Im Rahmen einer entwicklungspolitischen Radtour von Berlin nach Rostock haben wir verschiedene antirassistische Projekte und Initiativen in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern besucht und miteinander vernetzt und so lokales Engagement gestärkt.

In Analysen, Podcasts und Veranstaltungen haben wir über die Auswirkungen und unterschiedlichen Ausrichtungen der deutschen Handels-, Rohstoff- und Klimapolitik unterrichtet. Über Bürger\*innengespräche, Fachveranstaltungen für Parlamentarier\*innen, Kurse wie dem Crashkurs Rohstoffpolitik und Kampagnen inkl. der Petition zum Energiecharta Vertrag haben wir Kommunikationskanäle mit und zwischen Entscheidungsträger\*innen und Bürger\*innen geöffnet und zur **Förderung des demokratischen Staatswesens** beigetragen.

Wir schmieden starke Netzwerke mit anderen Organisationen und Vertreter\*innen der Öffentlichkeit. Dabei bieten wir Mitmach- und Beteiligungsmomente an. Die #unteilbar Radtour von Berlin nach Rostock hat allen Interessierten die Möglichkeit gegeben, antirassistische Projekte und Initiativen kennenzulernen. Das von uns initiierte und koordinierte Netzwerk „Berliner Straßen für Alle“ ist für alle Interessierte offen, die sich in der Verkehrswendearbeit in Berlin engagieren wollen. Über Petitionen erhalten Menschen einfache Angebote sich an unserer Arbeit zu beteiligen und sich zu informieren. So **fördern wir das bürgerschaftliche Engagement** zugunsten der oben genannten steuerbegünstigten Zwecke